

# Wolfram Wette, Professor an der Universität Freiburg Filbinger – eine deutsche Karriere

Eine Aufklärungsveranstaltung über grob fahrlässige Geschichtsfälschung und den immer wiederkehrende Versuch durch Verdrängen, Vergessen und Umdeuten der Geschichte die Täter- und Mitwisserschaft zu verleugnen.

Mittwoch, 16. Mai 2007, 19.30 Uhr  
Altes Schlachthaus, Schwäbisch Hall

- Eintritt frei -

---

## Fürchterliche Tätigkeit als NS-Marinerichter

„Was damals Recht war, kann heute nicht Unrecht sein“ – so rechtfertigte der baden-württembergische Ministerpräsident Hans Filbinger 1978 seine fürchterliche Tätigkeit als NS-Marinerichter und löste damit einen der größten politischen Skandale in der Geschichte der BRD aus. Wegen seinen Leugnungen und Beschönigungen, seiner halsstarrigen Uneinsichtigkeit und verweigertem Unrechtsbewusstsein wurde er vor fast 30 Jahren zum Rücktritt gezwungen.

---

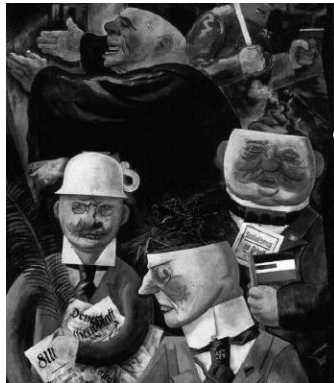
## Das Studienzentrum Weikersheim – extrem rechte Kaderschmiede

Filbinger hat mit dem Studienzentrum Weikersheim eine „wegweisende deutsch-christlich-konservative Denkfabrik“ (aktuelle Selbstdarstellung) aufgebaut. Ein Drittel der Mitglieder dieser extrem rechten Kaderschmiede ist jünger als 35 Jahre.

---

## Filbinger-Zögling Öttinger

Die Filbinger-Ära geht also weit über den Tod ihres Gründungsvaters hinaus, wie die grob fahrlässige Geschichtsfälschung durch seinen Zögling und Amts-Nachfolger Öttinger zeigt. Die Rede Öttingers ist der immer wiederkehrende Versuch durch Verdrängen, Vergessen und Umdeuten der Geschichte die Täter- und Mitwisserschaft zu verleugnen.



**Wolfram Wette**, Professor für Neueste Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg schrieb in seinem Buch *Filbinger – eine deutsche Karriere* (2006): *„Der politische Kampf um eine wahrheitsgemäße Erinnerung an den Staat Hitlers, die NS-Justiz, die Wehrmachtjustiz und deren Fortwirken in der Geschichte der Bundesrepublik bleibt eine dauernde historisch-politische Aufgabe.“*

